

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 7

Rubrik: Unsere Schach-Ecke ; Unsere Sportecke ; Unsere Rätsel-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gefroren. Die Schneeflocken tänzeln umher, keine einzige schmilzt, so kalt ist es. St. Martinus zieht seinen weiten Mantel fest um den Leib, dass er nicht friert. Er ist noch lange nicht daheim. Und es wird immer dunkler. Die Nacht kommt bald.

Plötzlich sieht St. Martinus neben dem Weg einen Menschen liegen. St. Martinus hält sein Pferd an und steigt ab. Er sieht, dass es ein Mann ist. Dieser ist fast unbekleidet und lehnt seinen Rücken an einen grossen Stein. St. Martinus tritt näher hin und sagt: «Du lieber, armer Mann, was soll ich dir geben? Gold und Silber habe ich nicht. Und mein Schwert kannst du nicht brauchen. Wie soll ich dir helfen?» Der arme Mann antwortet nicht. Er zittert vor Kälte und schaut St. Martinus traurig an.

Da zieht St. Martinus seinen Mantel von den Schultern. Er schneidet ihn mit dem Schwert mitten entzwei. Dann gibt er den abgeschnittenen Teil des Mantels dem frie-

renden Mann. Er sagt: «Da nimm, mein notleidender Bruder.» Den andern Teil zieht St. Martinus, der fromme Reitersmann, um seinen eigenen Leib. Dann steigt er wieder auf sein Pferd und reitet weiter. Spät in der Nacht kommt St. Martinus heim. Er ist sehr müde und legt sich auf sein hartes Bett. Er schläft bald ein. Im Schläfe hat er einen Traum. Er sieht im Traum einen Mann, der an sein Bett tritt. St. Martinus schaut in sein Gesicht. Es ist der gleiche Mann, dem er geholfen hat. Aber nun ist er nicht mehr traurig. Er zeigt St. Martinus lächelnd den Mantelteil. Und sein Gesicht strahlt wie die Sonne.

*

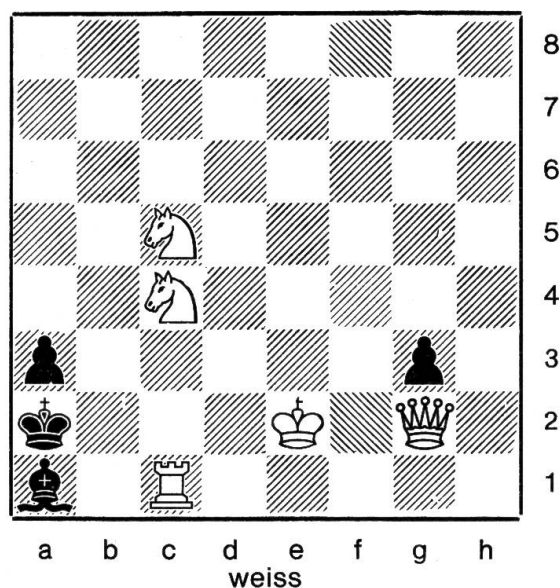
Das Bild auf der Hunderternote soll uns daran erinnern, dass es auch heute noch viele arme Menschen gibt. Es soll uns daran erinnern, dass wir ihnen helfen müssen.

**

Unsere Schach-Ecke

Lösungen einsenden an
Heinz Güntert, Seidenhofstrasse 6, 6033 Luzern

schwarz



Schachproblem Nr. 48/1972

Weiss zieht und setzt in zwei Zügen matt.
(Drei Mattbilder möglich.)

Kontrollstellung:

Weiss: Ke 2, Dg2, Tc1, Sc4 und Sc5 (fünf Figuren).

Schwarz: Ka2, La1 Ba3 und Bg3 (vier Figuren).

Lösung:

- a) 1. **Sc4 — b2!** als Springeropfer
oder b) 1. dito
oder c) 1. dito

K x Sb2	2. Kd1 ++
L x Sb2	2. Dd5 ++
a3 x Sb2	2. Da8 ++

hg.

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

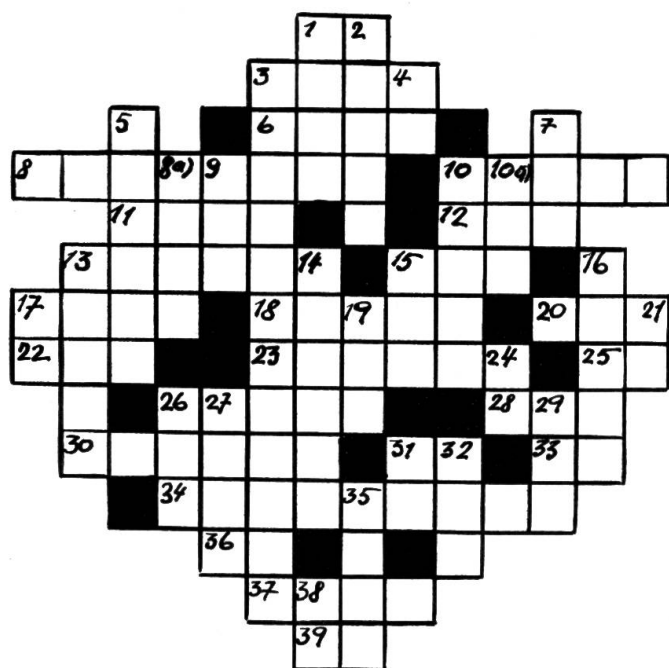
Liebe Nichten und Neffen!

Einige von Euch haben wieder einmal ein Kreuzworträtsel gewünscht. Gerne habe ich diesen Wunsch erfüllt und ein solches Rätsel gemacht.

Ein paar andere unter Euch haben nicht nur Freude am Rätsellösen, sondern auch am Rätsel-Machen. Vier solche von Euch verfasste Rätsel habe ich jetzt auf Vorrat. Sie werden in den nächsten Nummern «gebraucht».

Und nun wünsche ich Euch wie immer recht viel Freude beim Lösen des Kreuzworträtsels und einen lieben Osterhasen.

Euer Rätselonkel



Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1 Autokennzeichen eines Ostschweizer Halbkantons; 3 der Klaus hat meistens einen weisen; 6 Auf diesem Schiff war Noah Kapitän (ch = 1 Buchstabe); 8 so heisst der südliche Teil des Vierwaldstättersees; 10 unsere Grosseltern lasen die Zeitung noch beim Petroleum; 11 Fluss; er entspringt im Kanton Schwyz und mündet in der Stadt Zürich in die Limmat; 12 Abkürzung für Automobil-Club der Schweiz; 13 wer mit einem Motorfahrzeug fährt, ist ein Motorfahrzeug; 15 dieses Wort brauchen wir oft beim Sprechen; 17 grösster Schweizer Fluss (fliesst in den Rhein); 18 steigt aus den Kaminen; 20 wichtiges Bündnis zwischen zwei Menschen; 22 Gewässer; 23 ich suche, du; 25 so unterschreibt der Redaktor der «GZ» seine Artikel; 26 wer es viel tut, ist ein

fröhlicher Mensch; 28 siehe 20 waagrecht; 30 beim Damenstrumpf kann sie hinunterfallen; 31 wer einen Schmerz verspürt, ruft «...!»; 33 die beiden letzten Buchstaben des Wortes WEINEN; 34 wer viel 26 waagrecht macht, hat einen fröhlichen; 36 Monogramm von Trudi Lauchenaue; 37 Befehlsform von kommen; 39 zwei gleiche Selbstlaute.

Senkrecht: 1 siehe 17 waagrecht; 2 Hügelzug nordwestlich von Winterthur am Rhein (ch = 1 Buchstabe); 3 **Lösungswort**; 4 Getränk (den letzten Buchstaben weglassen); 5 habt ihr eure Kleider versorgt? Ja, wir haben Kleider versorgt; 7 Abkürzung für Touring-Club der Schweiz; 8 a) ich habe alte Frau gesehen; 9 Monogramm von Rudolf-Heinrich Kauter; 10 Meerfisch, kommt aber in die Süsswasserbäche zurück zum Laichen; 10 a) siehe 15 waagrecht; 13 ein Lastauto macht viel 14 rau,, am rauhesten; 15 wer viel von sich selber spricht, braucht dieses Wort sehr viel; 16 die Medaillengewinner von Sapporo wurden mit viel empfangen; 17 der zweite und der dritte Buchstabe des Wortes RASEN; 19 Ursula-Claudia Tinner stickt diese drei Buchstaben auf ihre Leintücher; 21 Papstname (den ersten Buchstaben weglassen); 24 siehe senkrecht; 26 Abkürzung für: Leichtathletik-Sektion Chur; 27 Zahl; 29 komm da . . . ! 31 Abkürzung für: Armee-Korps; 32 schreibe das Wort RUTE ohne den ersten Buchstaben; 35 jeder Mensch hat zwei; 38 mit diesen beiden Buchstaben ist der Hut von Otto Engler gekennzeichnet.

Lösung des Zahlenrätsels von Heinrich Rohrer: Bärengraben Bern!

Lösungen haben eingesandt: 1. Walter Aeberli, Basel; 2. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 3. Walter Beutler, Zwieselberg; 4. Ursula Bolliger, Aarau; 5. Kurt Bösch, Wattwil; 6. Werner Brauchli, St. Gallen; 7. Christine Eschmann, Zürich (vielen Dank für die schöne Ansichtskarte vom Hoch-Ybrig); 8. René Fahrni, Neunkirch (auf das Spezialrezept warte ich heute schon!); 9. Ruth Fehlmann, Bern; 10. Elly Frey, Arbon (parlez-vous français?); 11. Karl Fricker, Basel (für das Schwitzen in der Wüste habe ich eine kleine Belohnung); 12. Gerold Fuchs, Turbenthal (herzlich willkommen bei den Rätsellösern); 13. Jutta Gstrein, Vaduz FL; 14. Ernst Hiltbrand, Thun; 15. Hans Jöhr, Zürich; 16. Jean Kast-Grob, Degersheim; 17. Elisabeth Keller, Schönenberg ZH (mit der Karte der letzten Rätsellösung hat mein kleiner Bub «Briefträger» gespielt);

18. Josef Lengwiler, Bernhardzell; 19. Emma Leutenegger, St. Gallen; 20. Ernst Liechti, Oberburg; 21. Luise Löffel, Gebenstorf (ebenfalls herzlich willkommen unter den Rätselnichten); 22. Margrit Lüthi, Krattigen (haben Sie sich gut erholt in den Ferien im Ticino?); 23. Marlen Mathis, Hohenems (Vorarlberg); 24. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel (haben Sie Heimweh nach dem romantischen Marziliquartier bekommen?); 25. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 26. Walter Müller, Ems; 27. Willy Peyer, Tegna TI; 28. Liseli Röthlisberger, Wabern; 29. Verena Schiess, Bühler; 30. Hans Schönenberger, Wil (Herr Roths Klasse lässt dich auch grüssen); 31. Hermann Schoop, Basel (wenn ich wieder einmal nach Bern komme, schaue ich im Bärengraben

nach, ob Karl Fricker dort um ein Rübli bettelt); 32. Hilde Schumacher, Bern; 33. Rudolf Schürch, Zürich; 34. Toni Simeon, Lenz GR; 35. Amalie Staub, Oberrieden; 36. Niklaus Tödtli, Altstätten; 37. Fritz Trachsel, Diemtigen; 38. Alice Walder, Maschwanden (vielen Dank für das Rätsel); 39. Max Wanner, Zürich (ebenfalls herzlich willkommen in unserem Kreis der Rätsellöser; 40. Ruth Wittwer, Winterthur. Soeben ist noch eingetroffen die Lösung von: 41. Walter Gärtner, CSSR (mein Kleiner hatte Freude am Räubertanz).

Nachträgliche oder verlorengegangene Lösungen zu Rätsel Nr. 3: 38. Hans Lehmann, Stein am Rhein; 39. Elisabeth Keller, Schönenberg ZH.

Unsere Sportecke

Berichte von Veranstaltungen

der Gehörlosensportvereine, Resultate, Voranzeigen

Mitteilungen des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes

Schweizerische Skimeisterschaften der Gehörlosen vom 10.–12. März 1972 in Wildhaus SG

Organisation: GSC St. Gallen in Zusammenarbeit mit Skiklub Wildhaus

Offizielle Zeitmessung: Longines

Aus der offiziellen Rangliste entnehmen wir:

Riesenslalom 1

Damen: Von 10 Teilnehmerinnen konnten 9 klassiert werden.

1. Koster Elisabeth, GSC St. Gallen . . .	1.13,02
2. Merz Vreni, GSC St. Gallen	1.32,00
3. Ruf Beatrice, GSC St. Gallen	1.36,45
4. Ackermann Brigitte, Sportgr. Luzern . . .	1.40,06
5. Bolliger Ursula, GSV Zürich	1.54,60
6. Ullmann Hanna, GSC St. Gallen	1.58,11

(Laufzeiten für die drei weiteren Ränge: 2.00,10, 2.01,76, 4.19,27.)

Herren: Von 36 Teilnehmern konnten 32 klassiert werden.

1. Steffen Theo, Sportgruppe Luzern . . .	59,51
2. Rinderer Clemens, GSC St. Gallen . . .	1.02,80
3. Keller Hansmartin, GSC St. Gallen . . .	1.03,56
4. Schmid Jakob, GSC Bern	1.04,27
5. Baaras Laurent, Assoc. sportive Valais . . .	1.05,57
6. Beney Michel, Assoc. sportive Valais . . .	1.07,06
7. Parati Severino, GSV Zürich	1.07,15
8. Bivetti Raduolf, GSC St. Gallen	1.07,78
9. Lörtscher Heinz, GSV Zürich	1.07,92
10. Perriard André Etoile sport. Lausanne . . .	1.08,46
11. Bucher Albert, GSV Zürich	1.10,32
12. Meier Reto, Sportgruppe Chur	1.10,76
13. Bucher Guido, GSV Zürich	1.11,41
14. Kreuzer Robert, Assoc. sportive Valais . . .	1.11,93
15. Läubli Robert, GSV Zürich	1.13,07

(Die Laufzeiten für die Ränge 16 bis 31 liegen zwischen 1.13,36 und 1.57,31 Der Letztklassierte benötigte 2.16,13.)

Ausser Konkurrenz:

1. Hofer Rudolf, Italien	1.04,19
2. Steiner Adolfo, Italien	1.04,88
3. Telser Friedrich, Italien	1.10,10

Riesenslalom 2

Damen: Klassiert: 4. Nicht gestartet oder disqualifiziert: 6.

1. Koster Elisabeth, GSC St. Gallen . . .	1.07,90
2. Merz Vreni, GSC St. Gallen	1.17,37
3. Ullmann Hanna, GSC St. Gallen	1.31,82
4. Ruf Beatrice, GSC St. Gallen	1.45,49

Herren: Klassiert: 32. Nicht gestartet oder disqualifiziert: 4.

1. Keller Hansmartin, GSC St. Gallen . . .	54,45
2. Rinderer Clemens, GSC St. Gallen . . .	55,12
3. Steffen Theo, Sportgruppe Luzern . . .	55,49
4. Barras Laurent, Assoc. sportive Valais . . .	58,19
5. Schmid Jakob, GSC Bern	58,63
6. Bivetti Raduolf, GSC St. Gallen	1.01,18
7. Beney Michel, Assoc. sportive Valais . . .	1.02,15
8. Parati Severino, GSV Zürich	1.02,60
9. Meier Reto, Sportgruppe Chur	1.02,72
10. Bucher Albert, GSV Zürich	1.03,43
11. Läubli Robert, GSV Zürich	1.04,09
12. Kreuzer Robert, Assoc. sportive Valais . . .	1.05,32
13. Lörtscher Heinz, GSV Zürich	1.05,39

14. Kreis Jean-Pierre, Club sport. Genève 1.05,63
 15. Jassniker Hanspeter, GSV Zürich . . 1.07,35
 (Die Laufzeiten für die Ränge 16 bis 32 liegen zwischen 1.08,00 und 1.48,83.)

Ausser Konkurrenz:

1. Steiner Adolfo, Italien 1.00,75
 2. Hofer Rudolf, Italien 1.02,03
 3. Telser Friedrich, Italien 1.05,46

Langlauf

Altersklasse (Veteranen):

1. Morard Maurice, Assoc. sport. Valais 19.11,6
 2. Spahni Silvio, GSV Zürich 22.49,9
 3. Hax Heinrich, GSC St. Gallen 23.45,3
 4. Amrein René, Sportgruppe Luzern . . 26.53,5
 Wegen Verletzung aufgegeben: Bühler Arnold, GSC St. Gallen.

Senioren:

1. Kreuzer Robert, Ass. sportive Valais . 16.47,2
 2. Chastonay Markus, Assoc. sport. Valais 19.13,9
 3. Morard Francis, Assoc. sportive Valais 19.16,7
 4. Koch Wolfgang, GSV Zürich 19.31,8
 5. Gnos Walter, GSC St. Gallen 19.55,6
 6. Zinsli Jürg, Sportgruppe Chur 20.23,6
 7. Schmidt René, GSV Zürich 22.24,7

Riesenslalom für Gäste

1. Bundi Dimitri, Zürich 1.12,50
 2. Ruf Bruno, Abtwil SG 1.17,62
 3. Grossmann Emil, Rüti ZH 1.19,90
 4. Kopp Max, Bern 1.28,28
 5. Schöb Cäcilia, Gams SG 1.31,00
 6. Rüdinger Eveline, Krummenau SG . . 2.22,70
 7. Müller Ursula, Basel 7.46,20

Spezial-Slalom

Damen: 5 klassiert, 5 ausgeschieden.

1. Koster Elisabeth, GSC St. Gallen
 1.07,86 + 1.12,42 = 2.20,28
 2. Merz Vreni, GSC St. Gallen
 1.35,33 + 1.11,49 = 2.47,32
 3. Bolliger Ursula, GSV Zürich
 1.40,57 + 1.34,18 = 3.14,75
 4. Ruf Beatrice, GSC St. Gallen
 1.50,26 + 2.29,38 = 4.19,64
 5. Tschärner Maria, GSC St. Gallen
 2.30,15 + 2.19,16 = 4.49,31

Herren: 14 klassiert, 17 ausgeschieden (!).

1. Keller Hansmartin, GSC St. Gallen
 48,12 + 41,22 = 1.29,34
 2. Rinderer Clemens, GSC St. Gallen
 54,18 + 41,36 = 1.35,54
 3. Bivetti Raduolf, GSC St. Gallen
 53,25 + 50,82 = 1.44,07
 4. Wyss Peter, GSC St. Gallen
 1.05,06 + 53,77 = 1.58,83
 5. Barras Laurent, AS Valais
 1.12,19 + 55,15 = 2.07,34

(Laufzeiten für 6. bis 13. Rang: 2.12,75 bis 3.49,20, für 14. Rang: 1.22,77 + 4.28,43 (!) = 5.51,20.)

Ausser Konkurrenz:

1. Hofer Rudolf, Italien 47.50 + 43.97 = 1.31,47
 2. Telser Fr., Italien 1.07,44 + 1.03,52 = 2.10,96

Alpine Kombination

Einzelwertungen

Damen:	Pkt.
1. Koster Elisabeth, GSC St. Gallen . .	12 059
2. Merz Vreni, GSC St. Gallen	13 740
3. Ruf Beatrice, GSC St. Gallen	16 231

Herren:

1. Keller Hansmartin, GSC St. Gallen	9 523
2. Rinderer Clemens, GSC St. Gallen	9 736
3. Bivetti Raduolf, GSC St. Gallen	10 567
4. Barras Laurent, AS Valais	10 939
5. Bucher Guido, GSV Zürich	11 851
6. Parati Severino, GSV Zürich	11 903

(Für die sieben nachfolgenden Klassierten ergaben sich Punktzahlen zwischen 12 044 und 16 266.)

Ausser Konkurrenz:

1. Hofer Rudolf, Italien 10 036
 2. Telser Friedrich, Italien 11 602

Mannschaftswertungen

GSC St. Gallen 1 (Keller Hansmartin, Rinderer Clemens, Bivetti Raduolf) 29 826 Punkte

GSC St. Gallen 2 (Kleeb Beat, Koster Elisabeth, Merz Otto) 36 413 Punkte

GSV Zürich (Bucher Guido, Parati Severino, Gnos Werner) 39 419 Punkte

GSC St. Gallen 3 (Merz Vreni, Schegg Alfred, Ruf Beatrice) 45 576 Punkte

9. Gehörlosen-Korbballmeisterschaft 1972 Chur

Die Vorbereitungen für die Korbballmeisterschaft laufen gut vorwärts. Die Delegiertenversammlung des SGSV in Luzern hat beschlossen, dass bei den Herren nur noch in einer einzigen Gruppe gespielt wird. Es spielt jeder gegen jeden! Es gibt so noch mehr Spiele und einen spannenden Kampf um den Meistertitel. Wir hoffen auch, möglichst viele Damenmannschaften in Chur begrüßen zu dürfen. Die Anmeldeformulare sind bereits an alle Sektionen verschickt worden. Anmeldeschluss für alle Mannschaften ist der 20. April 1972 (Datum des Poststempels). Sollte eine Sektion aus Versehen keine Anmeldeformulare erhalten haben, so bitten wir sie, sich sofort zu melden bei Bruno Salis, Handelweg 7, 7013 Domat/Ems.

Das Organisationskomitee

3. Hallen-Fussballturnier für Gehörlose in Bern

vom 4. März 1972

Das dritte Hallenfussballturnier für Gehörlose am 4. März 1972 ist zu unserer Zufriedenheit ausgegangen. Der Zürcher Sportverein gewann 1972 den Wander-Pokal.

Zürich und Genf mussten durch einen Penalty die Tore entscheiden: 3:2. Nachstehend sehen Sie die Resultate und die Rangliste.

Rangliste:

1. Zürich 9 Punkte; 2. Genf 9; 3. Bern 8; 4. Luzern 7; 5. Solothurn 5; 6. Basel (1 gewonnen) 2; 7. Lausanne (2mal unentschieden) 2.

1. Bern—Lausanne 3:3; 2. Genf—Solothurn 3:0; 3. Zürich—Luzern 1:0; 4. Basel—Bern 0:5; 5. Lausanne—Genf 2:4; 6. Solothurn—Zürich 2:2; 7. Luzern—Basel 5:4; 8. Bern—Genf 0:0; 9. Solothurn—Lausanne 1:1; 10. Basel—Zürich 0:4; 11. Luzern—Bern 6:6; 12. Zürich Genf 3:0; 13. Lausanne—Basel 0:2; 14. Luzern—Solothurn 4:0; 15. Bern—Zürich 2:0; 16. Genf—Basel 2:0; 17. Lausanne—Luzern 0:3; 18. Solothurn—Bern 0:0; 19. Zürich—Lausanne 3:0; 20. Genf—Luzern 2:1; 21. Basel—Solothurn 0:4.

Aufruf zu einem Schiesskurs

Wir beabsichtigen, einen Schiesskurs für Gehörlose durchzuführen. Es soll wettkampfmässig trainiert werden. Leiter des Kurses wird Herr Bernasconi sein. Er hat schon solche Schiesskurse mit Erfolg durchgeführt. Neben dem Schiessen soll die Kameradschaft gepflegt werden. Ferner haben wir Wichtiges bekanntzugeben und zu besprechen. Der Schiesskurs findet am 15. und 16. April in Lugano statt. Übernachtet wird in der CàNostra, Lugaggia. Programm: 14. April, abends: Anreise. 15. April, 08.00 bis 12.00 Uhr: Kleinkaliber 50 m; 14.00 bis 18.00 Uhr: 300 m. 16. April, 08.00 bis 12.00 Uhr: 50 m. Bitte sich anmelden bis 6. April beim Obmann Walter Homberger, Glattalstr. 204 8153 Rüm-
lang.

Endlich ein Sieg für Handballer-Auswahlmannschaft

Unsere Handballer haben am Sonntag, 19. März 1972, ein Spiel gegen die Mannschaft des H C A p p e n z e l l durchgeführt. Es fand in der Kreuzbleicheturhalle in St. Gallen statt. Das Spiel endete mit dem Resultat 13:15 für die Gehörlosen. Am Ende der ersten Spielhälfte stand es 7:7.

Natürlich freuten sich alle über den Sieg. Aber eine grosse Freude war es doch nicht, denn die Appenzeller waren keine starken Gegner. Sie besaßen aber einen ausgezeichneten Torhüter. Trotz-

dem hätte der Torunterschied für die Gehörlosen grösser sein sollen. Bei den Gehörlosen fehlte eben der Scharfschütze H. Stössel. Von 32 gezielten Tor-schüssen fanden nur 15 den Weg in das Netz. Das ist zu wenig. Ohne Stössel klappte es mit dem Zu-sammenspiel nicht gut. Und es gab viele Zuspiel-und Fangfehler. Unsere Abwehr spielte auch et-was zu sorglos und ermöglichte dadurch, dass die Appenzeller 13mal Torerfolg hatten. — Dieses Spiel war für die Gehörlosen keine harte Prüfung. Wir wissen, dass wir uns noch mächtig anstrengen müssen. Aber der Sieg war doch verdient und gibt uns neuen Mut.

R. Z.

SGSV / FSSS und Gehörlosen-Sportclub Brugg

Freundliche Einladung zur

14. schweizerischen Gehörlosen-Club-Kegelmeisterschaft

im Shopping Center in Spreitenbach bei Baden AG

Samstag, 6. Mai 1972

Würfe: 60 Schuss, 30 Voll, 30 Spick auf 4 Kegelbahnen, 15 Schuss pro Bahn. Eine Mannschaft fasst 5 bis 6 Kegler, die besten Resultate aus 5 Keglern werden bewertet.

Einsatz: Fr. 70.— pro Mannschaft, Festabzeichen mit Programm Fr. 2.—.

Auszeichnung: Jede Mannschaft erhält einen Preis. Die 3 ersten Mannschaften erhalten zudem Einzelmedaillen.

Anmelden bei Franz Meier, Zürcherstrasse 122, 5432 Neuenhof. Meldeschluss: Samstag, 8. April 1972 (Poststempel). Nach Erhalt genaue Anweisung, Bahn und Bus zum Shopping Center.

Gabenkegeln: Schöne Preise. Wer gewinnt das Goldvreneli? Wettbewerbe: Auch schöne Preise.

Willkommensgruss und im voraus gut Holz.

SGSV / FSSS und Sportclub Brugg

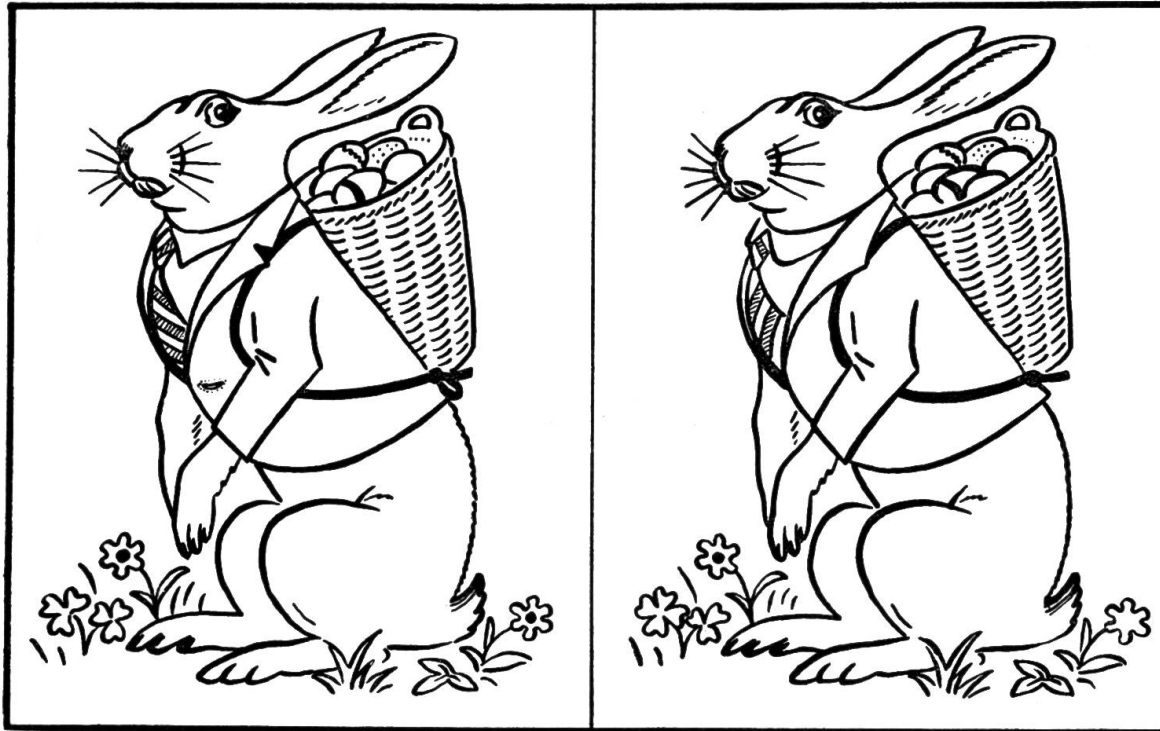
In Genf begann der Frühling am 25. Februar

In der Nähe des Genfer Regierungsgebäudes befindet sich eine Allee (Strasse zwischen Bäumen). Beidseits der Strasse stehen prächtige, alte Kastanienbäume. Sobald die ersten warmen Tage gekommen sind, muss ein Weibel der Regierung täglich einen bestimmten Kastanienbaum kontrollieren. Er muss schauen, ob sich schon ein Knospe geöffnet hat und die Spitze eines jungen Blattes hervorguckt. Dieses Jahr konnte er am 25. Februar melden: Die erste Knospe hat sich geöffnet. Und ein Kanzleibeamter schrieb dies in ein besonderes Buch. Das ist ein alter Brauch. Er besteht seit dem Jahre 1818.

Wir brauchen sie auch nicht!

In Hamilton im Staate Indiana USA hielt ein durchreisender Automobilist vor einer Drugstore (Drogerie) an. Der Mann am Steuer brannte sich eine Zigarette an. Dann warf er die leere Packung aus dem Wagen auf die Strasse. — Eine Sekunde später gab ein alter Herr dem Automobilisten die weggeworfene Packung wieder

zurück. — «Ich brauche sie nicht mehr, sie ist leer», sagte der Autofahrer. — «Wir brauchen sie auch nicht», antwortete der alte Herr freundlich. Und als der Autofahrer erstaunt aufblickte, erklärte der alte Herr: «Ich bin der Bürgermeister dieser Stadt. Hamilton ist eine saubere Stadt!»



Frohe
Ostern!

Vergleiche
beide Zeich-
nungen.
Rechts sind
sechs Fehler.

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Basel-Stadt. Samstag, 1. April, 17.00 Uhr: Oekumenischer Ostergottesdienst mit Pfarrer W. Sutter und R. Kuhn im Pfarreiheim Riehen (Äussere Baselstrasse 168, Halterstelle «Pfaffenloh»). Gemeinsames Nachtessen. Kinderhütendienst. — Samstag, 15. April, 20.00 Uhr: Tanz- und Diskussionsabend für die Jungen beider Konfessionen im Pfarreiheim Riehen. R. Kuhn

Basel-Stadt. Sonntag, 9. April, 9.00 Uhr: Gottesdienst in der Katharinenkapelle des Münsters.

Basel-Land. Sonntag, 2. April, nachmittags 2.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche in Sissach. Anschliessend Zvieri.

Bern. Sonntag, 9. April, 14.00 Uhr: Katholischer Gottesdienst im Saal der Dreifaltigkeitskirche mit

Erstkommunionfeier der Schüler von Münchenbuchsee. Anschliessend gemeinsames Zvieri mit den Kindern, ihren Angehörigen und den Berner Gehörlosen im Simplon-Saal des neuen Bahnhofbuffets. R. Kuhn

Bern. Gehörlosenverein. Monats-Versammlung: Sonntag, 16. April, um 15 Uhr, im Bürgerhaus, Neuengasse. Besprechung wegen der Reise nach Greyerz. Nichtmitglieder sind auch willkommen.

Konolfingen. Der Gottesdienst vom 16. April wird mit dem Kreis Langnau zusammengelegt (9. April).

Langnau. Sonntag, 9. April, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst. Farb-Dias und Imbiss Konditorei Hoffer.